

Satzung des Luftsportvereins Straubing e.V.

§ 1

Name, Sitz und Zweck

1. Der am 09.09.1950 in Straubing gegründete Verein führt den Namen „Luftsportverein Straubing e.V.“. Er ist Mitglied im Luftsportverband Bayern e.V., im Deutschen Aeroclub e.V. und im BLSV e.V.

Der Verein hat seinen Sitz in Straubing. Er ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Straubing eingetragen.

2. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Luftsportes und im Besonderen der luftsportlichen Jugendarbeit.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Ausbildung luftsportlicher Fähigkeiten und Förderung besonderer Leistungen verwirklicht. Dazu gehören auch die Wartung und Pflege der Luftsportgeräte und deren Unterhaltung. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

3. Vereinsämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Die Organe des Vereins (§ 8) können ihre Tätigkeit gegen eine angemessene Vergütung ausüben. Bei Bedarf können Vereinsämter im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26a EStG ausgeübt werden.

Die Entscheidung über eine entgeltliche Vereinstätigkeit trifft die Mitgliederversammlung.

4. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

§ 2

Mitglieder

Der Verein besteht aus:

Aktiven Mitgliedern

Kooperationsmitgliedern

Fördernden Mitgliedern

Ehrenmitgliedern.

Der Status der Kooperationsmitglieder ist im Kooperationsvertrag mit dem Fliegerclub Straubing-Wallmühle e.V. vom 03.05.2005 geregelt.

§ 3

Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person, aber auch juristische Personen werden.
2. Wer die Mitgliedschaft erwerben will, hat an den Vorstand einen schriftlichen Aufnahmeantrag zu richten. Bei Minderjährigen ist die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter erforderlich. Der Vorstand teilt seine Entscheidung dem Antragsteller mit.
3. Personen, die sich um die Luftfahrt oder Vereinsinteressen besonders verdient gemacht haben, können auf Antrag zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Es entscheidet die Mitgliederversammlung. Ehrenmitglieder haben alle Mitgliederrechte.
4. Die Mitglieder erkennen als für sich geltend Satzungen, Ordnungen und Wettkampfbestimmungen des Vereins und der Verbände an, denen der Verein angehört.
5. Die Mitglieder erkennen Zahlungen gem. der gültigen Gebührenordnung an.
6. Durch die Aufnahme eines Mitglieds in den Verein wird jedes Mitglied gleichzeitig Mitglied des Luftsportverbandes Bayern e.V., des Deutschen Aeroclub e.V. und des BLSV e.V..

§ 4

Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Tod, Ausschluss oder durch Auflösung des Vereins.
2. Die Austrittserklärung ist schriftlich bis spätestens 4 Wochen vor Ablauf eines Jahresquartals an den Vorstand zu richten. Bis zu diesem Zeitpunkt bleiben die Beitragsverpflichtungen bestehen.
3. Der Ausschluss kann erfolgen, wenn ein Mitglied das Ansehen oder die Interessen des Vereins schädigt, gegen die Satzung, Anordnungen des Vorstandes oder der Mitgliederversammlung schuldhaft verstößt oder trotz Aufforderung seiner Beitragspflicht länger als 3 Monate nicht nachkommt.
4. Durch Beschluss des Vorstandes kann der Ausschluss mit sofortiger Wirkung bis zur nächsten Mitgliederversammlung vorläufig ausgesprochen werden. Dies ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen. Der endgültige Ausschluss erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung. Diese ist vom Vorstand innerhalb von 3 Monaten nach Ausspruch des vorläufigen Ausschlusses einzuberufen.
5. Das auszuschließende Mitglied muss nach erfolgtem vorläufigem Ausschluss aufgefordert werden, sich innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Aufforderung schriftlich zu rechtfertigen. Die Rechtfertigung ist an den Vorstand zu richten. Das auszuschließende Mitglied hat das Recht, an der Mitgliederversammlung, die über seinen Ausschluss beschließt, teilzunehmen, um sich in dieser mündlich zu rechtfertigen.

§ 5

Beiträge

1. Der Mitgliedsbeitrag sowie Sonderbeiträge, Aufnahmegebühren und Umlagen werden von der Mitgliederversammlung beschlossen und in einer Gebührenordnung festgelegt.
2. Der Vorstand kann in begründeten Fällen, Beiträge, Aufnahmegebühren und Umlagen ganz oder teilweise erlassen oder stunden.
3. Ehrenmitglieder sind von der Zahlung von Beiträgen und Umlagen befreit.

§ 6

Vereinsorgane

Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand
- c) die Beisitzer

§ 7

Mitgliederversammlung

1. Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung.
2. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet in jedem Jahr statt.
3. Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt unter Mitteilung der Tagesordnung durch den Vorstand mit Schreiben oder Email an alle Mitglieder und durch Hinweis auf der vereinseigenen Homepage. Zwischen dem Tag der Einladung und dem Termin der Versammlung muss eine Frist von mindestens drei Wochen liegen.
4. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist innerhalb von sechs Wochen mit einer Einladungsfrist von drei Wochen mit entsprechender Tagesordnung einzuberufen, wenn es
 - a) der Vorstand beschließt,
 - b) ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder schriftlich beim Vorsitzenden beantragt. Der Antrag ist zu begründen.
5. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Stimmberechtigt sind alle aktiven Mitglieder vom vollendeten 14. Lebensjahr an und die Ehrenmitglieder. Fördernde Mitglieder, die in den Vorstand gewählt sind haben ebenfalls Stimmrecht. Kooperationsmitglieder haben kein Stimmrecht.
6. Die Entscheidungen der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Satzungsänderungen und Ausschluss von Mitgliedern können nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen der Mitglieder beschlossen werden.
Stimmenthaltungen bleiben für die Entscheidung unberücksichtigt.

7. Über Anträge, die nicht in der Tagesordnung verzeichnet sind, kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn diese Anträge mindestens zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand des Vereins eingegangen sind. Dringlichkeitsanträge, die während der Versammlung vorgetragen werden, dürfen nur behandelt werden, wenn die anwesenden Mitglieder mit einer zwei Drittel Mehrheit beschließen, dass sie als Tagesordnungspunkte aufgenommen werden. Ein Dringlichkeitsantrag auf Satzungsänderung ist unzulässig.

§ 8

Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus:
 1. dem 1.Vorsitzenden
 2. dem 2.Vorsitzenden
 3. dem Schriftführer
 4. dem Schatzmeister
 5. dem Ausbildungsleiter
 6. dem Jugendleiter
 7. dem Technischen Leiter (Werkstattleiter)
2. Der Vorstand wird durch die Mitgliederversammlung aus dem Kreis der Vereinsmitglieder für zwei Jahre gewählt.
Wiederwahl ist zulässig. Seine Mitglieder bleiben bis zur Wahl eines Nachfolgers im Amt. Bei Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds ist der Vorstand berechtigt, ein neues Mitglied kommissarisch bis zur nächsten Wahl zu berufen. Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes wird in einer Geschäftsordnung geregelt.
3. Als Vorstandsmitglieder sind aktive und fördernde Mitglieder vom vollendeten 18. Lebensjahr an wählbar.
4. Der 1.Vorsitzende beruft und leitet die Sitzungen des Vorstands. Er ist verpflichtet, den Vorstand einzuberufen, wenn es das Vereinsinteresse erfordert oder aber dies von der Mehrheit der Vorstandsmitglieder verlangt wird.
5. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder, unter ihnen der 1. oder der 2. Vorsitzende, anwesend sind. Bei Beschlussfassung entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Stimmenthaltungen bleiben für die Entscheidung unberücksichtigt.
6. Ein Mitglied kann maximal für zwei Vorstandsämter gewählt werden.
7. Der Vorstand darf Rechtsgeschäfte bis 10.000,- EUR ohne vorherige Beschlussfassung der Mitgliederversammlung tätigen.

§ 9

Beisitzer

Die Mitgliederversammlung wählt bis zu drei Beisitzer, die für besondere Vorhaben und Aufgaben den Vorstand unterstützen. Die Beisitzer nehmen in aller Regel an den Vorstandssitzungen teil. Beisitzer sind in Vorstandssitzungen nicht stimmberechtigt.

§ 10

Gesetzliche Vertretung

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der 1.Vorsitzende und der 2.Vorsitzende. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeder von ihnen ist allein vertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis zum Verein wird der 2.Vorsitzende jedoch nur bei Verhinderung des 1.Vorsitzenden tätig.

§ 11

Kassenprüfer

Die Kasse des Vereins wird in jedem Jahr durch zwei von der Mitgliederversammlung des Vereins auf zwei Jahre gewählte Kassenprüfer geprüft. Die Kassenprüfer erstatten der Mitgliederversammlung einen Prüfungsbericht und beantragen bei ordnungsgemäßer Kassenführung die Entlastung des Vorstands.

§ 12

Protokollführung

Über die Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ist ein schriftliches Protokoll zu führen. Das Protokoll ist vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen. Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist von der nächsten Mitgliederversammlung zu bestätigen.

§ 13

Auflösung des Vereins

1. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung beschlossen werden.
2. Die Einberufung einer solchen Versammlung darf nur erfolgen, wenn es
 - a) der Vorstand mit einer Mehrheit von drei Vierteln aller seiner Mitglieder beschlossen hat, oder
 - b) von einem Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des Vereins schriftlich gefordert wurde.
3. Die Versammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Die Auflösung kann nur mit der Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden. Sollte bei der ersten Versammlung weniger als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein, ist nach erneuter Einladungsfrist von drei Wochen eine zweite Versammlung einzuberufen. Diese ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Die Auflösung kann dann mit einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden. Stimmenthaltungen bleiben in beiden Fällen für die Entscheidung unberücksichtigt.

4. Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt sein Vermögen nur an öffentliche oder gemeinnützige Körperschaften mit der Zweckbestimmung, dass dieses Vermögen unmittelbar und ausschließlich zur Förderung des Luftsports verwendet werden darf.

§ 14

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für alle Rechte und Pflichten, die sich aus dieser Satzung ergeben, ist Erfüllungsort und Gerichtsstand Straubing.

§ 15

In Ergänzung dieser Satzung gelten die gesetzlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 16

Die Satzung wurde in der ordentlichen Mitgliederversammlung am 13.03.2010 beschlossen.
Die Satzung tritt am 01.04.2010 in Kraft.

Im Original gezeichnet

Klaus Trieb
1.Vorsitzender

Dr. Klaus Unrau
2.Vorsitzender